

## Basel | Freiburg | Strasbourg - Kulturhauptstädte Europas 2020

### Vision2020

Seit etwas mehr als zwei Jahren arbeite ich an meinem Projekt, der **Vision2020**. Das Projekt hat zum Ziel, die drei Hauptstädte der oberrheinischen Kulturregion Basel-Freiburg-Strasbourg dazu zu bewegen, sich bei der zuständigen EU-Kommission gemeinsam als **Kulturhauptstädte Europas 2020** bewerben.

Vor mehr als 20 Jahren waren wir der Vorstellung einer gemeinsamen Kulturregion vielleicht schon einmal etwas näher.

Es war am Freitag, 15. Dezember 1989, als in Basel ein europapolitisches Ereignis stattfand, es war das Treffen der Staats- und Regierungschefs Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, François Mitterrand, Helmut Kohl und Jean-Pascal Delamuraz.

Damals wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit der drei Staaten als wertvolle Strategie für die Zukunft hervorgehoben und entsprechend gelobt. Dabei wurde folgende Erklärung abgegeben:

*"Wir, François Mitterrand, Präsident der französischen Republik, Helmut Kohl, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Jean-Pascal Delamuraz, schweizerischer Bundespräsident, sind am 15. Dezember 1989 in Basel zusammengekommen, um anlässlich des 25jährigen Bestehens der Vereinigung <Regio Basiliensis> die beispielhafte Bedeutung der Region Oberrhein für eine fruchtbare und harmonische Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu unterstreichen. Die Vitalität dieser Zusammenarbeit beweist, dass der Aufbau Europas an der Basis beginnen muss. Dem Europa der Bürger sind wir, unsere heutige Zusammenkunft bezeugt es, voll verpflichtet.*

*Wir, die Vertreter Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, bekräftigen unsere Entschlossenheit, sowohl in unseren bilateralen Beziehungen als auch beim weiteren Aufbau eines einigen Europas alles zu tun, um das harmonische, historisch gewachsene Gefüge unserer Grenzregionen zu verstärken. Deren Entwicklung wird unter anderem gefördert durch die Hochgeschwindigkeitssysteme der Eisenbahnen, mit welchen wir heute nach Basel gekommen sind und welchen nach unserer Überzeugung grosse Bedeutung für den internationalen Verkehr der Zukunft zukommt.*

*Der Ausbau des EG-Binnenmarktes wird die regionale Zusammenarbeit nicht behindern, sondern sie vielmehr erleichtern und fördern. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wird die regionale Zusammenarbeit sicher dazu beitragen, die Integrationspolitik und den Integrationswillen in Europa zu verstärken. Wir beglückwünschen die regionalen Behörden unserer Länder zu ihrer Entschlossenheit, ihre Zusammenarbeit zu vertiefen. Wir unterstützen in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Arbeiten des Eu-*

*roparats zum Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Mit grossem Interesse nehmen wir Kenntnis von der Willenserklärung, welche die Behörden des Elsass, Südbadens und der Nordwestschweiz am 16. Oktober 1989 im Hinblick auf eine gemeinsame Entwicklungskonzeption abgegeben haben. Wir setzen auf diese Art der Zusammenarbeit grosse Hoffnungen.*

*Wir erwarten, dass die zuständigen Behörden und Institutionen unserer drei Länder den Dialog über die regionale Zusammenarbeit auf allen Gebieten vertiefen und sich, wie schon in der Vergangenheit, konstruktiv um Lösungen bemühen, die mit den heutigen Entwicklungen Schritt halten. Die nahtlose Abstimmung dieser Bemühungen auf die Arbeiten, welche die EG- und Efta-Länder zum Ausbau eines gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraumes derzeit unternehmen, erscheint uns von besonderer Wichtigkeit. Wir fordern die für regionale Fragen im oberrheinischen Gebiet zuständige deutsch-französisch-schweizerische Regierungs-Kommission und die beiden Regionalausschüsse auf, sich mit unserer vollen Unterstützung für die nachfolgend genannten Anliegen mit Nachdruck einzusetzen :*

- > Vereinfachung des Grenzübertritts und Beschleunigung der Grenzabfertigung,*
- > Überprüfung sämtlicher Fragen, welche die Grenzgänger betreffen,*
- > Aufwertung der Region als internationaler Messeplatz und Ort der wirtschaftlichen Begegnung,*
- > Förderung des neugegründeten Europäischen Unternehmerzentrums,*
- > Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, vor allem durch eine Regio-S-Bahn,*
- > Verknüpfung der Hochgeschwindigkeitssysteme unserer Eisenbahnen,*
- > Ausbau der Infrastrukturen für den kombinierten Verkehr Schiene/Strasse,*
- > rascher Ausbau des Flughafens Basel-Mülhausen-Freiburg und Anschluss des Flughafens an das Schienennetz,*
- > Intensivierung der Zusammenarbeit in den Bereichen Umweltschutz und Raumordnung,*
- > **Vertiefung der regen kulturellen Zusammenarbeit, besonders auch durch das Erlernen der Sprache des Nachbarn,***
- > Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mülhausen und Strassburg, die sich soeben zur Europäischen Konföderation der Oberrheinischen Universitäten zusammengeschlossen haben,*
- > gegenseitige Anerkennung von Studienzeiten und Berufsabschlüssen.*

*Wir danken der Regierung des Kantons Basel-Stadt für die Gastfreundschaft, die sie uns beim heutigen Treffen erwiesen hat, und unterstreichen der Bedeutung, die wir dieser Initiative beimessen."*

In vielen Bereichen sind seither Fortschritte erzielt worden, einige der genannten Anliegen sind umgesetzt worden. Ein Punkt ist aus meiner Sicht besonders hervorzuheben, es ist die „Vertiefung der kulturellen Zusammenarbeit“, von der nach mehr als 22 Jahren immer noch sehr wenig zu spüren ist.

Darum sehe ich jetzt eine Chance, die Zusammenarbeit im kulturellen Bereich zu vertiefen.

### **Zwei Ereignisse mögen als Beispiele besonders hervorgehoben werden:**

- 1. Die Stadt Basel feiert 2019 das 1000-Jahr-Jubiläum des zweiten Münsterbaus, des Heinrichs-Münsters**
- 2. Die Stadt Freiburg feiert 2020 das 900-jährige Jubiläum**

Ausgehend von der gemeinsamen Baukultur der drei Städte, die repräsentiert wird durch die drei Münsterbauten, möchte ich die kulturellen Gemeinsamkeiten wie die Eigenheiten der Vergangenheit und der Gegenwart dieser drei Städte in den Vordergrund setzen. Die Formulierung der gemeinsamen Zukunft kann oder sollte Teil der gemeinsamen Ausarbeitung einer gemeinsamen Bewerbung sein.

Die drei Münster und die drei Universitäten waren die Basis kultureller Entwicklungen über Jahrhunderte und stehen als Symbole für den Humanismus und für die Vielfalt der Kultur bis in die heutige Zeit.

Mit meiner **Vision2020** möchte ich einer urbanen Kultur, die über die Stadtgrenzen hinaus denkt, einen neuen Ansatz verleihen, sich über die Horizonte hinaus zu entwickeln!



### **Drei Städte – drei Münster – eine trinationale Kulturregion**

Die Antwort des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt an den Grossen Rat auf den „Anzug Christine Hess und Konsorten betreffend Bewerbung Basels als Kulturhauptstadt Europas“ ist insofern ermutigend, dass unter der Federführung der Präsidi-  
aldepartements eine Arbeitsgruppe in Leben gerufen werden soll. Diese soll bis zu Jah-  
resende 2011 eine Analyse der Chancen und Risiken sowie der Rahmenbedingungen  
einer Bewerbung im Zeitraum 2002-2025 erarbeiten. Auf Ergebnisse warten wir leider  
noch immer vergeblich.

Die Verwaltung/Politik der Stadt Freiburg gönnt sich eine Denkpause. Letztes  
Jahr wurde die sehr aktive **Bürgerinitiative Pro Kulturhauptstadt Frei-  
burg** gegründet, die heute über 250 Mitglieder hat.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass sich mit Istanbul auch eine Stadt aus-  
serhalb der EU als Kulturhauptstadt Europas ins europäische Blickfeld schieben konn-  
te. Eine gemeinsame Bewerbung dreier Länder wäre ein Novum, und daraus ergeben  
sich reelle Chancen gegenüber anderen Bewerbern.

Dazu braucht es allerdings die Bereitschaft, über die Stadtgrenzen hinaus zu  
schauen. Dies war schon immer mein Anliegen\* und darum setze ich mich mit Über-  
zeugung weiter für meine **Vision2020** ein, und hoffe dass die öffentliche Wahr-  
nehmung meines Anliegens stärker wird.

## **Kultur denken, heisst in zusammenhängenden Kulturräumen denken, über die Landesgrenzen hinaus.**

Dies könnte ein Beispiel für Europa sein, es wäre das Entstehen einer europäischen Metropole mit der Kultur  
als Motor.

### **\* Drei Länder, eine Stadt**

Neueste Bauten im grenzübergreifenden Stadtraum Basel 1992 - 1997

Herausgegeben von Ernst Spycher und Lutz Windhöfel

Birkhäuser Verlag Basel Boston Berlin 1997